

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

15.6.1912 (No. 164)

# Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

**Bezugspreis:**  
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Posthalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

**Anzeigen:**  
die einpaltige Zeile oder deren Raum 20 Pfennig. Restamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.  
Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanhänge: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Nr. 164

Samstag, den 15. Juni 1912

109. Jahrgang

## Bekanntmachung.

Das Postamt Bretten muß zum 1. Oktober 1913 anderweit untergebracht werden. Bisher geeigneter miethweise abzugehender Häuser oder Innenhöfe, die ein spätestens am 30. September 1913 bezugsbares neues Postgebäude errichten und der Postverwaltung vermieten wollen oder Eigentümer veräußerlicher unbauter Grundstücke werden ersucht, Angebote mündlich oder schriftlich an den Oberpostinspektor Reiser, Oberpostdirektion, Zimmer 136 hier, bis 20. Juni einzureichen. Als Lage des künftigen Postgrundstücks wird die Gegend zwischen dem jetzigen Postamt und dem Bahnhof bevorzugt. Mietvertrag, Bauplan und Baubedingungen sind beim Postamt Bretten einzusehen, welches auch sonstige Auskunft erteilt.  
Karlsruhe (Baden), den 11. Juni 1912.

## Kaiserliche Oberpostdirektion.

### Bekanntmachung.

Die Errichtung einer Zwangsinnung für das Schuhmachergewerbe in der Stadt Karlsruhe betr.

Nachdem die Freie Schuhmachervereinigung für den Amtsbezirk Karlsruhe den Antrag auf Errichtung einer Zwangsinnung für das Schuhmachergewerbe im Bezirk der Stadt Karlsruhe gestellt hat, ist Tagesfahrt zur Abstimmung über diesen Antrag auf

Dienstag, den 18. Juni 1912

aberaumt.

Die Abgabe der Stimmen für oder gegen die Zwangsinnung hat am genannten Tage, nachmittags von 3 bis 5 Uhr, beim Bürgermeisteramt Karlsruhe (im großen Rathausaal) persönlich und mündlich zu erfolgen.

Hierzu werden alle Handwerker, welche im Bezirk der Stadtgemeinde Karlsruhe das Schuhmachergewerbe betreiben, mit dem Aufhänger eingeladen, daß schriftliche Befreiungen und solche, die erst nach Ablauf der Abstimmungsfrist abgegeben werden, unberücksichtigt bleiben.

Karlsruhe, den 12. Juni 1912.

## Das Bürgermeisteramt.

Dr. Hofmann. Schod.

### Bekanntmachung.

Wegen größerer Umbauarbeiten in der Karlsruhe wird der Straßenbahnverkehr für Linie 4 auf die Dauer von etwa 4 Wochen in einer Wagenfolge von 10 Minuten betrieben.

Karlsruhe, den 14. Juni 1912.

## Städtisches Straßenbahnamt.

### Grundstücks-Zwangsversteigerung.

B. Z. 17. Im Verfahren der Zwangsversteigerung sollen die unten beschriebenen in Karlsruhe-Darlagenden gelegenen, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Frau Kornelia Berisch Eheleute in Darlagenden eingetragenen Grundstücke am

Donnerstag, den 27. Juni 1912, vormittags 9 Uhr,

durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.

Grundbuch Band 30 Heft 7 D Lgb.-Nr. 16022: 5 a 12 qm Hofseite Taubenstraße 8, darauf ein vierstöckiges Wohnhaus mit Werkstätten, Stall und anderen Nebengebäuden 9000 M.  
Grundbuch Band 30 Heft 7 D Lgb.-Nr. 16247: 11 a 86 qm Acker „Reingärten“ 950 M.  
Grundbuch Band 30 Heft 7 D Lgb.-Nr. 18536: 8 a 81 qm Acker „Heut“ 800 M.  
Grundbuch Band 6 Heft 10 D Lgb.-Nr. 18965: 21 a 29 qm Acker „Hammäcker“ 530 M.  
Grundbuch Band 6 Heft 10 D Lgb.-Nr. 18929: 13 a 08 qm Acker „Hammäcker“ 330 M.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Februar und am 26. März 1912 in das Grundbuch eingetragen worden.  
Die Einsicht der Mittelungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jederzeit gestattet.  
Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.  
Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der

Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.  
Karlsruhe, den 8. Mai 1912.

## Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

### Versteigerung eines Bauplatzes.

Herr Architekt Hermann Bull in Durlach und Genossen lassen der Zeitung wegen des nachbeschriebenen Grundstücks der Gemarkung Durlach am Mittwoch, den 3. Juli 1912, vormittags 10 Uhr, in den Diensträumen des Notariats Durlach I, Sofienstraße 4, öffentlich zu Eigentum versteigern.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

### Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Lgb.-Nr. 5771 a, Gewann kurzer Pfad, an der Bergwaldstraße gelegen, bestehend in 14 a 69 qm Hofreite, worauf zurzeit steht: eine Fahrreife mit gewölbtem Keller, Anschlag, . . . . . 6000 M.  
Das Ganze eignet sich als Bauplatz.  
Durlach, den 10. Juni 1912.

## Groß. Notariat I.

### Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lgb.-Nr. 3179: 4 a 67 qm mit Gebäuden Werberstraße 77.  
Eigentümer: Friedrich Rauch, Kaufmann in Karlsruhe.  
Schätzung: 56000 Mark.  
Versteigerungstagfahrt: Montag, den 5. August 1912, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.  
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.  
Karlsruhe, den 8. Juni 1912.

## Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

### Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lgb.-Nr. 4465: 2 a 40 qm mit Gebäuden Körnerstraße 27.  
Eigentümer: Frieda geb. Baumann, Ehefrau des Kaufmanns Franz Mayer in Karlsruhe.  
Schätzung: 36000 Mark.  
Versteigerungstagfahrt: Mittwoch, den 7. August 1912, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.  
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.  
Karlsruhe, den 11. Juni 1912.

## Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

### Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Lgb.-Nr. 3886: 3 a 92 qm mit Gebäuden Putschstraße 21.  
Eigentümer: Frieda geb. Baumann, Ehefrau des Kaufmanns Franz Mayer in Karlsruhe.  
Schätzung: 47000 Mark.  
Versteigerungstagfahrt: Montag, den 12. August 1912, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.  
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.  
Karlsruhe, den 13. Juni 1912.

## Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

### Spartafest für die Groß. Soldaten.

Zur Neuwahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrats nach § 28 der Statuten werden die Gesellschaftsmitglieder auf Dienstag, den 18. Juni d. J., nachmittags 5 Uhr, in das Gebäude des Groß. Hofinspektors, Schloßplatz 7, Eingang von der Rückseite, eingeladen.  
Karlsruhe, den 8. Juni 1912.

## Der Vorstand.

### Vortrag.

Am Sonntag, den 16. Juni, von nachmittags 2 Uhr ab, wird in dem Musterhaus der Gartenstadt jedem Interessenten der Grudeherd erklärt und praktisch vorgeführt.

## Edm. Eberhard,

Vertreter der Hanovera-Grudeherde.

## Erste Badische Redner-Akademie

gel. von Emil Wilde.  
Restaurant Prinz Karl, Lammstraße 1a.  
Rebekunst, Atem- und Sprechtechnik, Befähigung von Befangenheit, Schüchternheit, Schulung des Willens, Ausübung der Stimme, Diskussionsübungen.  
Tages- und Abendkurse — Einzel-Unterricht.  
Sprechstunde: Montag u. Donnerstag von 7<sup>1/2</sup> bis 8<sup>1/2</sup> Uhr abends, Zimmer Nr. 4. Briefliche Auskunft täglich.  
Privatwohnung: Brauerstraße 15, wozu schriftliche Anmeldungen erbeten werden.

## Gustav-Adolf-Fest.

### Fest-Feier

Sonntag, den 16. Juni, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr, im großen Saale der Festhalle. Saalöffnung 8 Uhr.  
Mitwirkung der vereinigten Kirchchöre.  
Diaphora-Vortrag des Pfarrers Rost-Hünigen (Ober-Elsäß).  
Vorführung von „Die Salzburger“ von D. Albr. Thoma.  
Plätze zu M. 1.—, 50 Pf. und 20 Pf.  
Karten sind erhältlich bei Fr. Doert, Hofmusikalienhandlung, Kaiserstraße 159; Fern. Hinkler, Gut-Großhandlung, Schützenstraße 38a, und an der Abendkasse, Eingang westl. Garderobe.

## Das Bankhaus

### Veit L. Homburger

Karlstrasse 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208  
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

## Grasversteigerung.

Dienstag, den 18. Juni, 9 Uhr vormittags, wird das Grasstragm der Fautenbruch, Fahren, Gießfeld, Hungenlach, Hagenich und Huppenreien im Bortort Huppen öffentlich versteigert.  
Karlsruhe, 14. Juni 1912.  
Städt. Gärtenverwaltung.  
Die Stelle eines Krankenwärters  
ist auf 1. Juli d. Js. durch die Ernennung des bisherigen Stellvertreters zum Badegasthof neu zu besetzen.  
Bewerber, welche in der Krankenpflege ausgebildet und insbesondere mit der Pflege Geisteskranker vertraut sein müssen, wollen sich alsbald unter Vorlage eines Lebenslaufes und der Zeugnisse über ihre bisherige Tätigkeit melden.  
Städt. Krankenhaus, Karlsruhe.  
Dünger-Vergebung.  
Der Dünger von ca. 150 Pferden vom 1. Juli bis 30. September und von ca. 200 Pferden vom 1. Oktober bis 30. Juni 1913 soll vergeben werden. Schriftliche Angebote mit monatlicher Preisangabe sind bis zum 18. Juni 1912 mit entsprechender Aufschrift und versiegelt einzureichen an  
Telegraphen-Bataillon Nr. 4 Karlsruhe-Mühlburg.

## Die Töchter von Friedrichsholm.

Roman von Thasnela Kühl.  
(10) (Reddruck verboten.)  
Frau Nansen wollte vierzehn Tage bleiben.  
„Nicht länger, Karen?“ fragte Frau Wimmer enttäuscht. „Du bist uns solch ein lieber Gast, und mir ein Trost. Es gibt doch Dinge, die ich nur noch mit dir besprechen kann — Schwefelblut muß wohl besonders binden.“  
Frau Nansen nickte und klopfte mit der weißen, beringten Hand vernehmlich die Tischplatte. Ihr wohlgehaltener Aushänger wirkte jung und zerbrechlichen Frau im Rollstuhl gegenüber. Diese festen Züge nahmen wohl kaum je noch einen Ausdruck von Weichheit an — nur in ihre Augen konnte, und so geschah's auch in dieser Stunde, ein Ausdruck von Traurigkeit treten, als hätten sie das Weinen doch noch nicht verlernt.  
„Min al Deern,“ sagte sie herzlich. „Ja, mit dem Sprechen ist das doch eine eigene Sache — erfahren hab ich hier eigentlich gar nichts, ahnen tu ich ja manches. Für nichts und wieder nichts wird man nicht solch eine zerbrechliche Base wie du bist! Nein, Martha, vom körperlichen Leiden kommt das allein nicht her, da sorgt die Natur schon ein bisschen für Ausgleich. Wenn sie Leben gibt, gibt sie auch Fähigkeit, aber mit dem andern, mit unserer erten Zierlichkeit hat die alte Mutter ja nichts zu tun. — Also kurz und gut, ich kann mir schon denken, wie manches gewesen ist — ich werd mir's doch denken können! Natürlich noch tausendmal besser als mein Los! Herrgott ja, hatt ich deine Nädel — tangen gehen ist ich vor Glückseligkeit! — Aber, nun wohl, ich habe sie nicht und konnte sie nicht haben und durste sie nicht haben — und all, was mein altes Herz ein bisschen wärmt, wohnt in fremden Häusern. Aber von dir wollten wir ja sprechen, Martha, was ist das hier eigentlich auf Friedrichsholm? Das ist hier doch nicht bloß ein Trauerhaus — wenn man dich sieht, Urfel, euer altes Dienstvolk — immer hat man ein beklemmendes Gefühl. Was geht hier eigentlich um?“

Frau Wimmer hob in Abwehr ihre Hände: „Was geht um?“ fragte sie. „Ich glaube, immer das selbe, immer das alte Familiengeheimnis der Wimmer's und der Hallberg's —: irtende Liebe.“  
„Du kennst doch die alte Geschichte von unserer Urgroßmutter?“  
„Ja, die liebte ihren Reittnecht, und das war gewiß nicht sein von der alten Dame im Zettchen-Gebert-Rosium!“ versuchte Frau Nansen zu scherzen.  
„Und U's Mutter?“  
„Davon weiß ich natürlich nichts.“  
„Nein, es ist ja auch einerlei.“  
„Wir nähern uns nun unserer Generation,“ sagte Frau Nansen in Selbstverpottung, „und es kommt die nachbenkliche Geschichte, wie ich den Normann liebte und von ihm betrogen ward.“  
Frau Wimmer strich sich das Haar aus der Stirn und atmete schwer. „Weißt du, Karen — für deinen Normann wäre auch ich damals in den Tod gegangen.“  
„Martha —!“ schrie Frau Nansen beinahe auf, in einer Fassungslosigkeit, die vielleicht seit Jahrzehnten kein Mensch mehr an ihr gesehen hatte. „Das hab ich nimmer geahnt, nimmer —!“  
„Das ging ja auch vorüber, Karen,“ sagte die Schwester beschwichtigend. „Alles geht ja vorüber. Ich fand ein anderes Herz, ein anderes Glück, in dem für fünfundsiebzig Jahre mein Leben sicher und geborgen geruht hat. Die fünfundsiebzig Jahre muß ich aber auch feststrammen, sag ich dir, damit nicht das sechsundsiebzigste den ganzen Bau gerbricht.“  
„Nun versteh' ich dich doch nicht, Martha.“  
„Du sagtest doch, du ahntest.“  
„Emergisch durchschneit Frau Nansens Hand die Luft. „Anderes ahnte mir, so etwas von einer langen Ehegrobbe — dies nicht.“  
„Ich werde ja einen Durchweg finden müssen durch diese schwere Erkenntnis,“ flüsterte die Frau im Rollstuhl und drückte ihren feinen Kopf an die Lehne. Fast für sich selber sprach sie weiter: „Nicht sterben, ehe ich den Durchweg gefunden hab' —“

„Du Karen, sei ganz still, daß niemand es hört, am wenigsten meine armen Mädchen. — Es erlitt keinen Unfall, das ist mir gewiß, es stand freiwillig vom Tisch des Lebens auf.“  
„Das willst du natürlich dem Vam des Schweigens übergeben?“  
„D ja — wen ginge es auch an?“  
Frau Nansen trat ans Fenster und sah hinaus, und zwischen ihr und der Schwester wuchs das alles begrabende Schweigen empor.  
„Hier hast du wohl manches Jahr hinausgeschaut, Martha?“ unterbrach endlich Frau Nansen die Stille.  
„Ja,“ kam leise zurück — „manches gute Jahr — in Sehnsucht und Freude, und manchmal in etwas Bangen. Und dann wars doch immer so köstlich, wenn ich sie alle hier hatte, die Meinen — es und Ragna immer voll Scherz und Uebermut — Urfel so tüchtig und verständig, die hatte immer die ganze Wirtschaft im Kopf. Wie nun alles werden soll, weiß ich nicht.“  
Frau Nansen zögerte noch einen Augenblick, aber nicht länger. Die Gelegenheit, auszurichten, was sie wollte, war da und mußte genutzt werden.  
„Sag einmal, Martha, was will dieser junge Architekt eigentlich hier, will er eins von deinen Mädchen heiraten und welches denn? Und hat er sein Auskommen?“  
„Ja, das hat er wohl, so von der Hand in den Mund heißt das —“  
„Das wäre also etwas für Nän,“ warf Frau Nansen mit Humor ein. Frau Wimmer lachte. „Ich weiß auch nicht, ob er Nän will, mit Urfel unterhält er sich am meisten.“  
„Die will er also nicht,“ fiel die Weltbame wieder ein. „Mit Unterhaltung fängt's nicht an. Und wie ist's mit Nän?“  
„D du Groß-Inquisitor! Nach der guck er, glaube ich, am meisten.“  
„Na also. Darf ich nun mal eine längere Rede halten?“ Sie ließ sich wieder auf ihrem Fensterplatz der Schwester gegenüber nieder. „Bahräpfel sind junge Mädchen nun ja mal nicht, wie unsere Mutter zu sagen pflegte. Für Nän war's geradezu ein Jammer, hier zu verblühen, und die Frau des Architekten zu werden, war auch nichts für sie. Und

Spezialmarke! Mein **Cognac** (Verschnitt) mit dem Kreuz ist an Güte, mildem und angenehmem Geschmack stets gleichmäßig und wird deshalb in Krankheitsfällen vielfach anderen Marken bevorzugt wofür der stets wachsende Umsatz der deutlichste Beweis ist. Trotz der guten Eigenschaften sehr preiswert u. daher jedermann zugänglich.

große Flasche Mk. 2.30  
kleine Flasche Mk. 1.25

**C. Frohmüller**  
Inh.: J. Klasterer,  
Großherzog. Hoflieferant,  
Erbsprinzenstr. 82. Telefon 1145.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Aachener Gicht-Pastillen**  
anz sehr mit dem Namen angez.

**GICHT**  
Rheuma. Preis der Glasbube M. 1.20. Kosten der Kur ohne Berufsunterstützung pro Tag 20 Pf. Aachener natürliche Quellprodukte G. m. b. H. zu haben Großh. Hofapotheke. Internationale Apotheke. Marienapotheke. Drog. Th. Walz. Carl Roth. W. Tschornig, Amalienstraße 19. Westenddrogerie, Sofienstr. 128. Julius Dehn Nachf., Zähringerstr. 55. In Mülhburg: Straus-Drogerie.

Färberei, chemische Wascherei  
**J. Firnrohr.**  
Geschäft nur am Platz: **Kaiserstr. 28.**

Patente Anmeldung, Vorwärtig.  
P. Koch, Ing., Villingen.

**Franfurter Luftschiffahrtlotterie**  
Ziehung 26./27. Juni sicher.  
4492 Gewinne M. 100 000 B.  
I. Haupttreffer M. 50 000 B.  
weitere Haupttreffer M. 10 000.—  
M. 5 000.— usw., bei 100 000 Lose bester Gewinnchancen.  
Frankfurter Lose à 3 M., 5 Stück = 14 M., 10 Stück = 27 M.  
Porto und Liste 30 P. sind, so lange Vorrat, noch erhältlich bei  
**Carl Götz, Bankgeschäft**  
und Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60,  
J. Antweiler, C. Schönwälder,  
Chr. Wieder.

## Überall in der Stadt

trinkt man das erfrischende

# Apfel- getränk Komoll

## Erzeugnis der Brauerei Hoepsfner

Zu beziehen:

**In der Altstadt und Mittelstadt:**  
B. Erb, Weidplatz.  
A. Friedrich Wwe., Nachf., Zähringerstraße 86.  
Gebr. Jost Nachf., Drog., Kronenstraße 28.  
H. Bang, Drogerie, Kaiserstraße 69.  
Chr. Lecht, Kaiserstraße 17.  
F. Maier Wwe., Durlacherstraße 63.  
Fr. Hinfelbeiner, Karlstraße 33.  
E. Gäng, Kaiserstraße 43.  
Louis Bauer Nachf., Akademiestraße 12.  
F. Böck, Drogerie, Herrenstraße 35.  
F. Mühl, Douglasstraße 32.  
D. Weminger, Akademiestraße 42.  
D. Sertor, Drogerie, Douglasstraße 8.  
M. Schäfer, Amalienstraße 18.

**In der Oststadt:**  
F. Fröhwald, Reichenstraße 16.  
H. Heinkel, Rühlstraße 3.  
G. Bach, Ludwig-Wilhelmstr. 9.  
A. Joss, Sternbergstraße 1 u. 2.  
G. Kaufmann, Karl-Wilhelmstr. 40a.  
A. Klein, Schönfeldstraße 1.  
F. Kölling, Georg-Friedrichstr. 32.  
Heg. Ruhn, Georg-Friedrichstr. 34.  
Ph. Menges, Durlacher Allee 36.  
G. Nibel, Karl-Wilhelmstr. 66.  
Ph. Roth, Rühlstraße 18.  
F. Sauter, Karl-Wilhelmstr. 34.  
F. Schottmüller, Karl-Wilhelmstr. 36.  
W. Sauter, Karl-Wilhelmstr. 38.  
W. Steinbach, Gervigstraße 58.  
A. Schwenger, Durlacher Allee 45.  
Chr. Trautwein, Sternbergstraße 9.

**In der Süd- und Südweststadt:**  
F. Daub, Angartenstraße 37.  
Otto Fischer, Drogerie, Kaiserstraße 74.  
A. Dipp Wwe., Luisenstraße 24.  
A. Schwabbe, Gartenstraße 13.  
Th. Walz, Drogerie, Kurvenstraße 17.

**In der Weststadt:**  
G. Ellinger, Westend-Drog., Sofienstraße 128.  
W. Erles, Kriegstraße 178.  
F. Reich, Kaiser-Allee 49.

**In Mülhburg:**  
H. Ebert, Maxaubahnstraße 47.

**In Rühlheim:**  
A. Schwenger,  
G. Reichenbacher,  
Fr. Walter,  
Joh. Duffinger.

**In Ruppurr:**  
Joh. Mannsdorfer.

## Druckarbeiten

Jeder Art liefert prompt und in tadelloser Ausführung

**Karlsruher Tagblatt**  
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Bücher- und Bilanzrevisionen,  
Einrichtung bewährter Buchhaltungen  
— für jede Branche —  
Liquidationen und Nachlassverwaltungen übernimmt

**Adolf Walter, Karlsruhe**  
Beerdigter Sachverständiger des Landgerichts Karlsruhe  
für das Gebiet des Brauerei- u. Mälzereigeschäfts.  
Sofienstraße 97. Telefon 1505.



## Lüster-Saccos

schwarz und farbig von 5 Mk. an  
Rohseidene Saccos  
Wasch-Joppen von 2.50 Mk. an  
Leinen-Anzüge  
Piqué- und seidene Westen  
Touren-Anzüge  
Bozener Mäntel } echt Loden  
Regen-Ülster } imprägniert  
Pelerinen

empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

**Joh. Heinr. Felkel**  
Waldstr. 28, neben Residenztheater.

## Handschuhe für Damen und Herren

## Krawatten

Sport-Kragen Sport-Gürtel  
Herrenwäsche  
Taschentücher Hosenträger

empfiehlt das  
**Tiroler Handschuh- u. Krawatten-Geschäft**  
Kaiserstr. 215, vis-à-vis Moninger.



## Beleuchtungs- körper

Gas-, Elektrisch und Hänge- glühlicht.

Salon-, Speise- und Herrenzimmer- lampen,  
Decken- und Dielen-Leuchtkörper,  
Moderne Kristall-Leuchter.  
Ampeln mit Seidenvolants.  
Schreibtischlampen.

Ständig Eingang von Neuheiten.

**Emil Schmidt & Cons.**  
Ausstellungsräume: **Kaiserstrasse 209**  
gegenüber dem Moningerbau.

Spezial-Geschäft in  
**Band- und Seidenwaren-Geschäft**  
**M. Jacob, Waldstraße 14.**  
Meterweise. Gewichtweise.

**CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE**  
KAISERSTR. 101/103

GROSSES LAGER  
KAMEELHAARDECKEN  
WOLLEDECKEN  
STEPPEDECKEN  
PIQUEDECKEN  
TÜLL-BETTDECKEN  
SPACHTEL-BAND  
TÜLLGARDINEN

BETTFEDERN  
FLAUM,  
ROSSHAAR  
MATRAZENDRELL  
BETTBARCHEM  
LEINEN,  
BAUMWOLLTUCH  
DAMASTE etc.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART  
ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN

Urs, die hat zu viel Eigenwillen, als daß sie lange den Charme der Jugend bewahren könnte."

"Ach Ursula — wehrt Frau Martha — ich weiß nicht einmal, ob es für sie das Beste wäre, sie fände ihren Weg auch allein."

"Anfimm — verzeh!" sagte die Kopenhagerin mit der gedämpften Lebhaftigkeit, die ihr Wesen auszeichnete, sobald die kühlte Reserve fiel. "Natürlich muß auch sie heiraten — lieber eine Ehe voller Enttäuschung als ledig bleiben. Ledig —! du lieber Himmel, was ist denn das für ein Halbleben! Du weißt, wie mein Los gewesen ist, und was mir mit dreißig Jahren die Haare gebleicht hat — aber etwa mit Fräulein Auguste Wimmert tauschen? Bewahr einen Gott!"

"Ich dachte, mit den Mädchen hier weiter zu leben," nahm Frau Wimmert das Wort. "Gönnte wird Ursula wohl zur Seite stehen, allenfalls nehmen wir einen Verwalter. Und das Schicksal, ich meine das Liebesleben, wird meine Mädchen schon zu finden wissen. Mein Freund Emerson sagt: "Alles Gute, das zu uns gehört, wird seinen Weg auch zu uns finden."

Karen suchte die Lösung. Worin hatte man doch nicht für diese Anspannungsweise aus alten Bergamenten. Anstatt also mit Martha zu disputieren, sagte sie in einem trodnen, fast geschäftsmäßigen Ton: "Ich hab' für Ragna einen Heiratsantrag, Martha, und einen, der wohl überlegt sein will, denn so kommt das Schicksal selten zweimal. Hier ist alles beisammen — der tadellose Charakter zur guten Erscheinung — Vermögen und Familie zur hochangesehenen Stellung."

"So sprich mit Ragn," sagte Frau Wimmert mit einem kleinen Zittern in der Stimme und fragte mit keinem Wort, wer er denn sei, der ihrem Kind so viel bieten wollte.

In der Tat hatte diese Unterhaltung sie angegriffen. Sie konnte nicht mehr sprechen, die zurückgedämmten Gedanken drängten zurück in ihr altes Bett.

"Kollst du mich ins Schlafzimmer, Karen?" fragte sie, diese kleine Dienstleistung nur erbittend, weil sie nicht schroff gegen Karen erscheinen wollte — Karen meinte es ja so gut.

Alein sah sie nun am Fenster, ließ sich den leisen Wind um die Schläfen spielen und um das lockige Haar, und schaute vorans und schaute zurück und wußte, daß sie sich, wie auch das Schicksal sonst entzähle, nie von Friedrichsholm trennen könne. Und bliebe sie ganz allein zurück. Selbst dann nicht, dies Zimmer müßte man ihr lassen, dies Gemach, so voll von Erinnerungen. Die Räume ringsum vertraut mit lebende Wesen — ihr Wehzen in Winternächten, ihr Säuseln im Frühlingwind, ihr Duffen zur Sommerblütezeit, ihr Rauschen in Herbst und Not. Und sah nicht die Tür aus, als müßte noch Jemand eintreten durch sie wie immer? Die Blicke voran, so warm, so lieblosend — die Stimme, die in gemüthlichem Plattdeutsch rief: "Na min Wudder, min sütt Kusstüm —?"

Und zu wissen, daß er nie mehr kommen konnte —!

Sie legte die Hand aufs Herz, wie man bei körperlichem Schmerz tut. Sie wollte versuchen, stark zu sein, und das Band nicht ganz sprengen, das sie alle so traulich umfangen hatte. Und mitten in diesen Gedanken kam ihr die Angst, wenn Ragn doch nur glücklich wird — Ragn, die ihres Vaters Abgott war.

Um Ursel brauchte man nicht zu sorgen. Die konnte gewiß elend werden, aber nicht über ihre Kraft hinaus — wie schlügen die Wasser über ihr zusammen, nie würde es ein Korn geben, das "die stumme Mühle" in ihr nicht mahlen könnte.

Dann waren ihre Gedanken wieder bei ihrem eigenen Leid, bei dem Unbegreiflichen, über dem es wie eine Wolke lag. Wie hatte sie nur zu Karen davon sprechen können! Die hatte nicht mehr das weiche Herz von ehemals. Wie hatte sie sich in ihrer Todesesamkeit nach einem warmen Schwesterwort gesehnt — aber ihre Hand hatte ins Beere getastet.

"Lü, was hast du mir getan?" fragte sie plötzlich leise. Dann strich wieder die Finsternis mit leiserem Wisperkrauschen, mit spärlichem Bogelsang über sie hin wie eine erbarrende Hand.

(Fortsetzung folgt.)

# Großer Bilder-Räumungs-Verkauf

bis inkl. 28. Juni 1912.

Um in den nächsten 14 Tagen mein reiches Lager möglichst noch zu räumen, gewähre auf die eingerahmten Bilder

außerordentliche Preisermäßigung

## E. Büchle

Inh.: W. Bertsch  
Kunsthandlung und Rahmenfabrik  
Kaiserstrasse 149.

Ab 1. Juli befindet sich mein Geschäft Kaiserstrasse 128, zwischen Wald- und Karlstrasse.

### Arbeiterbildungs-Berein Karlsruhe.

Zu unserem goldenen Jubiläum sind uns Glückwünsche und Spenden aus allen Kreisen in so großer Zahl zugegangen, daß es ganz unmöglich ist, allen besonderen Dank abzustatten. Wir bitten Alle, die so lieb an uns gedacht haben, herzlichsten und innigsten Dank entgegenzunehmen zu wollen und die in den Rundgedrungen zum Ausdruck gebrachte gültige Gefinnung auch weiterhin dem Verein bewahren zu wollen.

Der Vorstand und Ausschuss des Vereins.

### Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise (Naturheilverein). E. B.

Sonntag, den 16. Juni Familien-Ausflug mit dem Ettlinger Verein von Durlach über Hohenwettersbach, Stupferich nach Rosenbach mit botanischen Unterweisungen. Abmarsch 9<sup>00</sup> Uhr von der Straßenbahnhaltestelle in Durlach. Darszeit ca. 3 1/2 Stunden.

### Verein für evang. Kirchen-Musik.

Unsere Mitglieder werden hiermit zu der am Donnerstag den 20. Juni, abends 7<sup>30</sup> Uhr, im Konfirmandensaal, Friedrichsplatz 15, stattfindenden

#### ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

##### Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichts.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren und Verbescheidung der Jahresrechnung, Entlastung des Rechners.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Beratung des Voranschlags für 1912.
5. Neuwahl des Vorstandes.
6. Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Karlsruhe, den 13. Juni 1912.

Der Vorstand.

# Falsch verurteilt

werden vom Publikum im allgemeinen immer noch meine Schuhwaren, das muß ich so oft noch aus Ausrufen meiner Kundschaft hören, wie:

„Meine Bekannten behaupteten, Sie hätten nur breite Schuhwaren, dabei finde ich, daß Sie ja wirklich auch elegante Sachen haben, und wie bequem die sind!“

oder: „Daß Sie solch große Auswahl haben, hätte ich nie gedacht!“ etc. etc.

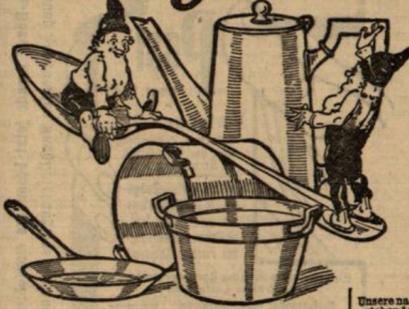
Zögere also niemand, auch mal Reformhaus Schuhwaren zu versuchen, er dürfte sicher dauernder Abnehmer bleiben.

Ich führe:

- Damenstiefel in den Preislagen: M. 9.25, 11.75, 12.50, 14.50, 15.50, 17.50
- Herrenstiefel in den Preislagen: M. 10.50, 12.50, 14.50, 16.50, 18.—, 19.50,
- Damen-Halbschuhe in den Preislagen: M. 6.50, 7.50, 9.75, 10.50, 12.—
- Herren-Halbschuhe in den Preislagen: M. 13.50, 14.—, 15.50, 16.—
- Sandalen aller Größen billigst, größte Auswahl, gefällige Artikel
- Kinderstiefel aller Art in rationellen Formen und prima Qualitäten.

Auch in Strümpfen und Socken kauft man gut im Reformhaus Neubert, Kaiserstraße 122.

## Dr. Feitmann's Nickelgeschirr



Alpacca-Bestecke Hotelgeräte u. -Bestecke

aus Schwerer Silber (feines Neusilber mit garantierter Silberauflage).

Aluminium-Kochgeschirre In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Vereinigte Deutsche Nickelwerke A.-B. 2000 Arbeiter. Schwerte i. W. Akt.-Kap. 9000 000 M. Aelteste u. größte Nickel-Industrie der Welt.

### Großherzogliches Hoftheater.

Samstag, den 15. Juni 1912.

67. Abonnements-Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonnementskarten).

#### Der Bettler von Syrakus.

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel von Hermann Sudermann.

In Szene gesetzt von Otto Kienichser.

##### Personen des Vorspiels:

- Erkon, Feldherr der Syrakusaner . . . . . Fritz Herz.
- Philarete, sein Weib . . . . . Melanie Ermardt.
- Diofies } beider Kinder . . . . . Fritz Aldinger.
- Murcha } . . . . . Agnes Hermann.
- Arcatos, sein Freund . . . . . Felix Baumbach.
- Arcatos, dessen Sohn . . . . . Felix von Krones.
- Mago, Feldhauptmann der Karthager . . . . . W. Wassermann.
- Ein syrakusanischer Hauptmann . . . . . Adolf Dell.
- Ein Jeltwächter . . . . . Heinrich Blum.
- Die Erziehung . . . . . Otto Hertel.

Krieger der Syrakusaner.

Ort der Handlung: Ein Felsenfessel, die Quellenschlucht genannt, auf dem Wege nach Syrakus.

##### Personen des Dramas:

- Arcatos, Lucanus von Syrakus . . . . . Felix Baumbach.
- Arcatos, sein Sohn . . . . . Felix von Krones.
- Philarete . . . . . Melanie Ermardt.
- Diofies . . . . . Oswald Schindler.
- Murcha . . . . . Hedwig Holm.
- Hegelas, ein Großer in Syrakus . . . . . Josef Marz.
- Kleias } vornehme Jünglinge . . . . . (Dennis) Alch.
- Pythias } . . . . . Adolf Dell.
- Hermados } . . . . . Otto Hertel.
- Haino } . . . . . Gina Carlens.
- Strution } . . . . . Hedwig Bendorf.
- Mago } Karthager . . . . . W. Wassermann.
- Gubal } . . . . . Otto Kienichser.
- Menefts, Schaffnerin . . . . . M. Frauenhofer.
- Pio } Dienerrinnen . . . . . Annemarie Hoffner.
- Phenippe } . . . . . Alwine Müller.
- Eurymimos } . . . . . Karl Dapper.
- Deonax } . . . . . Arthur Schwall.
- Cothenes } Bettler . . . . . Adolf Hallego.
- Mandros } . . . . . Paul Gemmeke.
- Der Blinde } . . . . . Fritz Herz.
- Der erste Späher . . . . . Max Schneider.
- Der zweite Späher . . . . . Eugen Rex.
- Der Lärhüter } im Hause des . . . . . Ad. Bodenmüller.
- Ein alter Diener } Arcatos . . . . . Josef Kaubers.
- Der erste Diener beim Gastmahl . . . . . August Schmidt.
- Erster } Diener . . . . . Eugen Kalmbach.
- Zweiter } . . . . . Josef Gröninger.
- Dritter } . . . . . Ernst Golbe.
- Ein Herfender . . . . . Ludwig Schneider.
- Desen Diener . . . . . Karl Schäfer.

Oble. Volk. Leibwächter des Arcatos. Vornehme Jünglinge. Hetären. Karthager. Bettler. Diener.

Ort der Handlung: Syrakus. Zeit der Handlung: Die Kämpfe Sylliens mit Karthago.

Zwischen dem Vorspiel und dem Drama liegen 10 Tage. Zwischen dem ersten und letzten Akte des Dramas liegt ein Tag.

Pause nach dem Vorspiel und nach dem dritten Akte.

Kaffe-Eröffnung 7<sup>15</sup> Uhr.  
Anfang: 7 Uhr. Ende: gegen 11<sup>15</sup> Uhr.  
Preise der Plätze: Balkon I. Abteilung M. 5.—  
Sperrsitze I. Abt. M. 4.— ufm.

Wochenplan siehe Seite 6.

### Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)  
Samstag, den 15. Juni.

- Residenztheater. Vorstellung.
- Welt-Kinematograph. Vorstellung.
- Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
- Metropol-Theater. Vorstellung.
- Zentral-Kino. Vorstellung.
- Luxem. Vorstellung.
- Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 bis 10 Uhr.
- Turugemeinde. 1/3 Uhr Knabenturnen, Südbühne.
- Männerturnverein. I. Damenabt. 7<sup>30</sup>-9 Uhr, Zentralturmhalle, Mädchenabt. 8-9 Uhr, Höhere Mädchenschule. Von 8 Uhr an Knabenturnen in der Humboldtstraße, Waldhornstraße.
- Verein für Verbesserung der Frauenkleidung. Kinderturnhalle 8 bis 9 Uhr, Damenturnhalle 5 bis 8 Uhr, Goethestraße.
- Gesangsverein Concordia. Sommerausflug 7<sup>30</sup> Uhr Colosseumgarten.
- Sonntag, den 16. Juni.
- Schwarzwaldberein. Ausflug. Abfahrt 7 Uhr.
- Kaufm. Verein für weibl. Angestellte. Ausflug. Abfahrt 6.44 Uhr Albtalbahn.

Täglich frisch:

1st. Süßrahm- Tafelbutter p. Pfd. 1.45 M.  
und 1st. Kochbutter " " 1.40 M.

Erstes Spezialgeschäft für

Butter, Eier, Käse.

G. Lieb,

Waldhornstraße, Ecke Kaiserstraße.

Bestellung frei Haus. Telephon 2563.

Wiederverkäufer Vorzugpreise.

Harn, Magensaft etc. untersucht Dr. Aug. Krieg, staatlich geprüft. Nahrungsmittelchemiker Großherzogl. Hofapotheke, Kaiserstraße 201.

### Durlach — Thomashof — Stupferich.

#### Personenverkehr mittels Wagen!

Einem geehrten Publikum von Durlach, Karlsruhe und Umgebung beehre ich mich ergebenst mitzuteilen, daß ich einen regelmäßigen Personenbeförderungsdienst nach obengenannten Plätzen errichtet habe. Mein Fuhrwerk ist an Sonntagen bequem für 15 Personen eingerichtet und steht auf dem Kafemenplatz beim Hotel „Karlsburg“ zur Abfahrt bereit.

A. Sonntags: Um 1/2 8 Uhr nachmittags nach Thomashof, Stupferich.

Die Rückfahrt erfolgt um 6 Uhr nachmittags vom Thomashof. Auf Wunsch wird auch noch eine spätere Fahrt, event. auch von Stupferich ausgeführt.

B. Werktag: Täglich um 1/2 2 Uhr ab Hotel „Karlsburg“ nach Thomashof und Stupferich.

Außerdem bin ich bereit, auch Fahrten zu anderen Zeiten und nach andern Orten auszuführen. Das Hotel zur „Karlsburg“, Durlach, Telephon 42, sowie das Gasthaus zum „Thomashof“, Telephon 43, sind jederzeit bereit, Aufträge entgegenzunehmen.

Indem ich einem vielseitigen Wünsche entspreche, empfehle ich mich dem geehrten Publikum und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtung

K. Th. Gartner, Stupferich.

NB. Bitte ausschneiden und aufbewahren!

## Residenz-Theater, Waldstraße 30.

### Spielplan

Samstag, 15., Montag, 17., Dienstag, 18. Juni 1912.

1. Das Duell. Drama.
2. Der Schneiderstreik. Humoristischer Schlager.
3. Schwertertanz. Tonbild.
4. Reise am Kaiserstuhl. Naturaufnahme.
5. Ein Kino-Trik. Humoreske.
6. Schnellste Kinematographische Berichterstattung der neuesten Ereignisse in aller Welt, sowie Mode, Sport, Kunst und Literatur. Gaumont-Woche.
7. Der gebrochene Miets-Kontrakt. Lachsälve.
8. Der Festungsspion. Drama von ersten nordischen Künstlern, gespielt in 2 Akten.
9. Abboniert auf
10. Der Tag im Film. Tägliches eintreffen.

## LUXEUM

gegenüber der Hauptpost.

Aus dem reichhaltigen Programm vom 15. bis 18. Juni besonders zu erwähnen:

### Der Festungsspion.

Sensations-Drama in 2 Akten.  
Gespielt von ersten nordischen Künstlern.  
Der Frühling am Kaiserstuhl. Herrliches Naturbild.  
Abenteuer des Däumlings. Lustige Erzählung.

## Stadtgarten bezw. Festhalle.

Sonntag, den 16. Juni, nachmittags 4 Uhr:

# Konzert

veranstaltet von der vollständigen Kapelle des Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.  
Direktion: Königl. Musikmeister Bernhagen.

Eintritt: Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und von Kartenheften . . . . . 20 Pf.  
Sonstige Personen . . . . . 60 Pf.  
Soldaten und Kinder je die Hälfte.  
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.  
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

## Albert Kühn

Möbelschreinerei

mit Motorbetrieb Durmersheim Friedrichstr. 244

2 Minuten vom Bahnhof

empfiehlt

moderne Zimmer-Einrichtungen

in stilgerechter Ausführung unter mehrjähriger Garantie.

Es wird gebeten, ganz genau auf den Vornamen zu achten.



# Sinner Biere

sind vorzügliche Qualitäten

**Billiges** Solange Vorrat.

## Linoleum

Die Preise sind derart niedrig gestellt, dass damit eine selten günstige Kauf-Gelegenheit geboten ist.

Bedruckt, 200 cm breit 2<sup>15</sup> 2<sup>75</sup> 3<sup>40</sup>  
 Meter Mk.

Inlaid, 200 cm br., Mtr. Mk. 4<sup>25</sup> 5<sup>50</sup> 6<sup>50</sup>

Ein Posten **Granit-Linoleum** 200 cm br. 2<sup>50</sup>  
 Meter Mk.

### Linoleum-Läufer

bedruckt, 60 cm breit, Meter 6<sup>5</sup> 8<sup>5</sup> 1<sup>20</sup>

bedruckt, 67 cm breit, Meter 7<sup>5</sup> 9<sup>5</sup> 1<sup>35</sup>

bedruckt, 90 cm breit, Meter 9<sup>5</sup> 1<sup>25</sup> 1<sup>60</sup>

bedruckt, 110 cm breit, Mtr. Mk. 1<sup>30</sup> 1<sup>65</sup> 2<sup>15</sup>

bedruckt, 133 cm breit, Mtr. Mk. 1<sup>75</sup> 2<sup>25</sup> 2<sup>75</sup>

Ein Posten **Inlaid-Läufer** 67 cm breit 1<sup>35</sup>  
 Meter Mk.

Ein Posten **Inlaid-Läufer** 100 cm breit 1<sup>75</sup>  
 Meter Mk.

### Linoleum-Teppiche

Die Preise hierfür betragen teilweise die Hälfte des regulären Wertes

bedruckt	150/200 cm	200/250 cm	200/300 cm
	Mk. 5 <sup>50</sup>	Mk. 9 <sup>75</sup>	Mk. 11 <sup>50</sup>

Inlaid	135/200 cm	150/200 cm	200/300 cm
	Mk. 5 <sup>90</sup>	Mk. 7 <sup>50</sup>	Mk. 12 <sup>00</sup>

Mottled	150/200 cm	200/250 cm	200/300 cm
durchgehendes Muster Mk.	7 <sup>75</sup>	Mk. 12 <sup>90</sup>	Mk. 15 <sup>00</sup>
mit gedruckter Bordüre			

**W. Boländer**  
 Kaiserstraße 121.

Russen, sowie sämtliche Küchenkäfer  
 Schwaben vertilgt man sicher  
 und schnell mit  
 Streudosen à 50 Pfg. erhältlich in allen Drogerien.

**Zirpilin** Erfolg garantiert

Schutzmarke

## Tafelgetränk

Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin.

Vollkommen alkoholfrei! In vielen Obstsorten!  
 Aus nur frischen Früchten!

Mit dem natürlichen Aroma u. allen bekömmlichen Eigenschaften des frischen Obstes.

**Erich Brückner, Karlsruhe, Zirkel 30.**  
 Mineralwasser-Handlung, Fernsprecher 892.  
 Fabrik und Vertrieb alkoholfreier Getränke.

## Fleischteuerung

empfindet man sehr, jedoch muß man sich überzeugen, u. biete meinen werten Gästen trotz der großen Teuerung folgendes von früh 7 bis 12 Uhr, kleine Preise

### Frühstücks - Portionen:

Bouillon mit Ei	25 Pfg.
1 Paar Hausm. Bratwürste	30 Pfg.
" mit Sauerkraut	40 Pfg.
Kessel- oder Wellfleisch	30 Pfg.
" mit Sauerkraut	40 Pfg.
Rindsgulasch	40 Pfg.
Kalbsragout	40 Pfg.
Schweinspfeffer	40 Pfg.
Sülz oder Leber, sauer	40 Pfg.
Herz oder Nieren, sauer	40 Pfg.
Ochsenfleisch	40 Pfg.
" mit Beilagen	45 Pfg.
Schnitzel, paniert od. naturell	50 Pfg.
Beefsteak	50 Pfg.
Kalbskopf auf versch. Arten	50 Pfg.
Kalbsbriesle oder Hirn	60 Pfg.

Ja selbstgebaute Weiß- u. Rotweine per 1/4 Liter 30 Pfennig.

Von 1/2 12 bis 1/2 3 Uhr guter bürgerl. Mittagstisch zu 70 Pfg. und 1 Mk. im Abonnement 60 und 90 Pfennig.

Um gültigen Besuch bittet

## Englische Lawn-Tennis-Schläger

Bälle, Netze und Pressen  
 in großer Auswahl

Croquet-, Boccia-, Baumelkegel-Spiele  
 Illuminations-Ballons in allen Preisen  
 empfiehlt

**F. Wilhelm Doering**  
 Ritterstraße.

## Wilh. Ziegler

Restaurant „Zum Kaiserhof“  
 Karlsruhe, am Marktplatz.  
 Beliebter Treffpunkt aller Fremden.

Großh. Bad. Preuss.-Süddeut. Lotterie-Einnahme. Klassenlotterie.

**G. Stoy, Hauptmann a. D., Karlsruhe, Kaiserstr. 161, Eing. Ritterstr.**

I. Klasse Ziehung: 10. und 11. Juli 1912.

1/1	1/2	1/4	1/8
Mk. 40.—	20.—	10.—	5.—

15 Pfg. Porto und Bestellgeld beifügen! Der Verkauf der Lose zur I. Klasse findet vom 7. Juni bis 6. Juli statt.

Ausnahmspreise!

## Braune Sinderstiefel

in Chevreau und Voryalb sowie

## Sandalen

in allen Arten, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**W. Krüger,**  
 Schuhlager — Adlerstraße 40.  
 Spezialität: Leonberger Schuwaren.

Völlig umsonst und portofrei erhalten ernsthafte Interessenten zur Probe bis Monatschluß die täglich 3 mal frühmorgens und frühmittags in 4 Blättern erscheinende

## Strabburger Post

gegr. 1882

Verlangen Sie sofortige Zusendung von der Expedition in Strabburg i. E.

Ausführl. Verhandlungsberichte des Reichstags, des elsäß-lothr. und badischen Landtags, der Pariser Kammer

Eingehende politische Berichterstattung, zahlreiche Leitartikel

Umfassender Depeschendienst

Reichhaltiger Handelsteil

Spannende Romane erster Autoren

Abonnement: Mk. 5.— vierteljährlich  
 „ 1.67 monatlich

Probeganz gerade jetzt besonders empfehlenswert!  
 Neuen Abonnenten Nachlieferung des laufenden Romans!

### Warum wollen Sie sich noch weiter quälen?

Fort mit dem gefährlichen Rasiermesser und allen Rasierapparaten, welche kratzen und nur einige Male brauchbar sind. Jeder rasiert sich ohne vorherige Übung selbst mit dem neuen „Mulcuto“-Rasierapparat, welcher ein Lebenlang brauchbar bleibt und gänzlich schmerzlos rasiert. Es geht spielend leicht und macht Vergnügen. Verletzungen unmöglich. Der „Mulcuto“ ist so einfach und praktisch im Gebrauch, seine Überlegenheit gegenüber dem gefährlichen Rasiermesser so bedeutend, daß es sich für jeden Herrn lohnt, sofort einen „Mulcuto“ von uns zu kaufen. Die Verwendung des „Mulcuto“ bedeutet eine wirkliche Wohltat auch für die empfindlichste Haut. Kein Brennen der Haut nach dem Rasieren mehr. Stets sammetweiches, glattes und äusserst angenehmes Rasieren. Durch Selbstrasieren spart man auch viel Zeit und Geld. In mehr als 400 000 Stück im Gebrauch und in tausenden der glänzendsten Anerkennungsschreiben gepriesen, ist der „Mulcuto“ das praktischste Rasierinstrument der Welt. Jeder Apparat wird 30 Tage zur kostenlosen Probe versandt, d. h. während dieser Zeit auf Wunsch gern zurückgenommen und Geld zurückgezahlt. Der Preis des Apparates ist Mark 2.50 per Stück. Mit versilbertem Schaumfänger Mark 3.50. Verlangen sie sofort gratis und franko per Postkarte interessante illustrierte Preisliste über „Mulcuto“ Rasierapparate in verschiedenen Preislagen von den alleinigen Fabrikanten

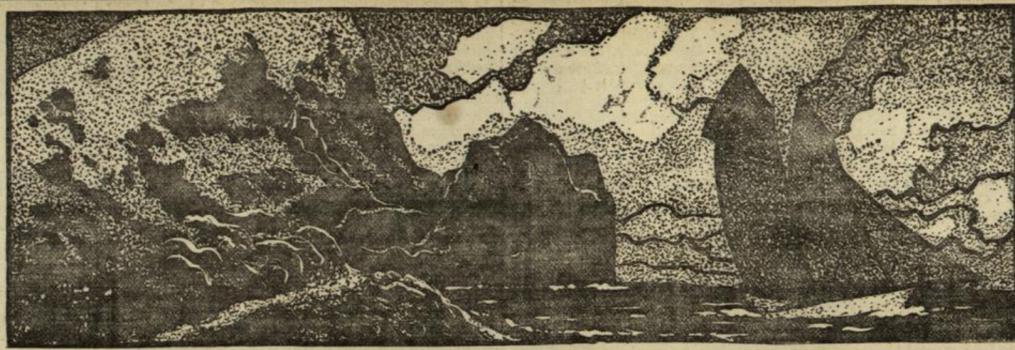
„Mulcuto“-Rasierapparate-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen. Eig. Rasiermesserschleiferei u. Hohlblechleiferei. — Wiederverkäufer ges.

Abonn. und Anzeigen vermittelt zu Originalpreisen die Karlsruher Agentur von H. Vogel, Kaiserstrasse 133. Im Einzelverkauf ist die Zeitung weiter zu haben bei der Bahnhofsbuchhandlung und in den Zeitungskiosken beim Hotel Germania (Ecke Karl-Friedrich- und Kriegstrasse) und am Karlsruher.

Karlsruher Tagblatt Nr. 164

Beilage für Reise und Sport

Redaktion Telephon 2994



Samstag, den 15. Juni 1912

Anzeiger für Kurorte und Hotels

Expedition Telephon 203

Weingarten — Michaelsberg — Eichelberg — Bruchjal.

(Halbtagswanderung. 3-3 1/2 Std.) Mit der Bahn bis Weingarten (Fahrpreis 3. Kl. 3. 30 S.). Weingarten ist ein gewerblustiger alter Markt...

sonders klarem Wetter die Alpen, vom Säntis bis zur Jungfrau, nach Unterbrechung durch den hohen Rücken des Feldbergs weiter bis zum Doldenhorn...

Davon entfallen auf Europa rund 43 Millionen, auf Amerika 32 Millionen, auf Asien 3 Millionen, auf Australien 2 1/2 Millionen und auf Afrika eine halbe Million.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

Herrenalb. Natur und Kultur haben sich im Schwarzwald verbunden, um dem Wanderer, dem Erholungssuchenden und Lebenden eine Quelle reiner Freude...

Sport.

Wandern und Reiten.

Sonntagszüge auf der Sülembahn. Die Betriebsinspektion Freiburg ist von der Eisenbahnverwaltung ermächtigt worden...

Das Pferd in der Welt.

Man glaubt vielfach, daß in Anbetracht der immer mehr steigenden Verbreitung der Kraftwagen die Pferde seltener und entbehrlicher werden...

so mehr wird sich das Interesse dem Olympischen Sportfest des Karlsruher Fußballvereins zuwenden, das am 30. Juni stattfindet...

Kieler Woche.

Die diesjährige internationale Regatta in Kiel wird für die britischen Yachten eine außerordentliche Bedeutung haben.

Allerlei.

Ein Mittel gegen die Berg-Krankheit. In der französischen Akademie der Wissenschaften erlittete Dr. Roux Bericht über ein neues Mittel gegen die Berg-Krankheit...

Literatur.

Der Fremdenverkehrsverein der badischen Amts- und Kreisstadt Mosbach im Odenwald hat seinen Führer herausgegeben. Wir finden darin neben einer Fülle ausgezeichneter photographischer Aufnahmen eine ausführliche Beschreibung...

Beise. Das Manuskript ist von den Mitgliedern und zahlreichen Bürgermeistern und Kurverwaltungen der verschiedenen Landesgebieten durchgesehen und gutgeheißen worden. Das Buch umfaßt 11 1/2 Bogen zu je 16 Seiten, enthält eine große Anzahl vorzüglicher Illustrationsmaterial, ist mit 16 Seiten Farbphotographien sowie mit einer großen Karte des Großherzogtums ausgestattet und mit einem gediegenen Kaligoeinband versehen. Die Herstellung hat die Hof- und Universitätsdruckerei C. A. Wagner in Freiburg i. B. übernommen. Der Verkauf erfolgt durch den Badischen Landesverband zum Preise von 60 S. Die Herstellungskosten stellen sich auf das Doppelte. Vorbestellungen werden gerne entgegengenommen.

**Wichtig für Italienreisende!** Die Eisenbahnverwaltung weist in einem Erlaß darauf hin, daß die italienische Zollabfertigung der Reisenden, des Gepäcks und der Eil- und Frachtgüter von jetzt ab ausschließlich auf der Grenzstation Perù stattfindet, während dies vorher auf der Station Ala geschah. Dasselbe gilt für die polizei- und sanitätsmäßige Abfertigung. Dem-

entsprechend sind die Kgl. italienischen Grenzämter (Bahn-, Zoll-, Post-, Polizei- und Sanitätsämter) von Ala seit dem 1. Juni nach Perù verlegt worden. Der Uebergang der Personen, des Gepäcks, der Eil- und Frachtgüter sowie der Wagen von der Südbahn auf die italienische Staatsbahn und umgekehrt findet auch weiterhin in Ala statt, wo zur Vermittlung der Uebergangsgeschäfte eine Vertretung der italienischen Staatsbahnen eingerichtet ist. Ala ist als munterer österreichischer Grenzbahnhof auch weiterhin als Betriebswechsel- und Gemeinschaftsstation der Südbahn und der italienischen Staatsbahn anzusehen.

**Wie findet sich der Tourist im Gelände zurecht?** Von Paul Kolbe. 4. Auflage. Verlag von Friedrich Engelmann in Leipzig. Preis 80 S. — Gerade zur rechten Zeit, da alles in die Ferien hinaus in Berg und Tal eilt, erscheint dieses kleine Werk in neuer Auflage. Wir können unseren Lesern die Freunde der Natur und des Wanderns sind, die Anschaffung dieses ungemünzten nützlichen Buches, das bei einer sehr hübschen Ausstattung nur 80 S kostet, nur wärmstens empfehlen. Wer

in seinen Ferientagen hinaus zieht in Gottes schöne Welt, der lese vorerst dieses kleine Werk. Dann wird er imstande sein, sich ohne jede Hilfe in einem ihm vollständig unbekanntem Gelände zurechtzufinden, die Unsicherheit und das beängstigende Gefühl, sich verirren zu können, vergißt dem Wanderer nur allzu leicht den vollen, reinen Naturgenuß. Das kleine Buch wird daher zu seinen vielen Freunden noch viele andere gewinnen, denn es kommt einem wirklich großen Bedürfnis entgegen.

**München und das bayerische Hochland.** Unter diesem Titel hat der Fremdenverkehrsverein München den südbayerischen Teil des vor kurzem erschienenen „Bayerischen Verkehrsbuches 1912“ als Sonderdruck herausgegeben, der sowohl vom Fremdenverkehrsverein als auch durch alle Reisebüros zum Preis von 30 S bezogen werden kann.

Die **Reisekarte für Westfalen und Engadin** ist in 9. Auflage (30 000 Exemplare) erschienen. Sie ist vollkommen neu bearbeitet und auch auf ganz Voralpen, das bayerische Hochland, Innsbruck und

Brennerlinie ausgedehnt und ausgestattet mit sämtlichen Fahrplänen dieser Wege. Zu beziehen ist die Karte von Hof, Müller, Hotel Post, Landau.

Wer die Schweiz und die vielbesungene Königin der Schweizer Berge, die Rigi besuchen will, begnüge sich nicht damit, das weltbekannte Panorama auf Rigi-Kulm zu betrachten, sondern schenke sein Interesse auch dem während der Fahrt sich entrollenden entzückenden Wandelpanorama. Von welcher Schönheit und Mannigfaltigkeit, welcher Fülle von Ueberraschungen und erhebenden Momenten daselbst ist, hat jüngst ein deutscher Schriftsteller, welcher mit der Rigi-Rigi-Bahn, der elektrischen Zahnradbahn von Goldau nach Rigi-Kulm, auf die Rigi fuhr, in einem begeisterten Gedicht in der „Münchener Saison“ geschildert. Da sich dieses Gedicht zugleich als ein ausgezeichnetes Führer bei einer Rigitour qualifiziert, schickt die Direktion der Rigi-Rigi-Bahn in Goldau daselbst illustriert und mit guten Winken für Rigi-besucher versehen nebst illustriertem Fahrplan und Karte des Rigigebietes jedem Interessenten gratis und franco zu.

**Ostseebad Bansin** auf der Insel Usedom. Schönst. aller Ostseebäder.  
**Nordseeinsel Spiekeroog.**  
Ruhiges Badeleben ohne Luxus.  
Prospekt gratis. Badeverwaltung.

**Luzern** Restaurant Rosengarten  
Bier vom Faß. Diners ab 2 Fr.  
Rendezvous der Deutschen.  
**E. AMSLER.**

**Pension Kösl** Willisau bei Luzern.  
Angenehmer Landaufenthalt in gut bürgerl. Hause mit großer, schöner Gartenanlage. Prachtvolle Waldungen u. Spaziergänge. Vorzügliche Küche und hübsche Zimmer. Neue Glasveranda. Pensionspreis Mar 3.—. Prospekt gratis.  
**Kösl-Dieler.**

**Baden-Baden** Restaurant u. Pension Hotel „Grüner Baum“ in nächster Nähe d. Bäder, Marktpl. 18  
Gut bürgerliches Haus, anerkannt vorzügliche Küche und Keller, mäßige Preise.

**Wildbad**  
Württ. Schwarzwald.  
430 m. ü. d. M.  
Linie: Pforzheim-Wildbad.  
**Warme Heilquellen**  
seit Jahrhunderten bewährt gegen Rheumatismus, Gicht u. dergl. Dampf-, Heißluft- und Kohlensäure Bäder, schwed. Heilgymnastik, neues Radium-Inhalatorium, Schwimmbäder, Luftkuren. Berühmte Exponenaden, Neues Kurhaus. Bergbahn zum Sommerberg (230 m) mit herrl. Tannenwäldern, Kurkapelle, Theater, Fischerel.  
Prospect d. d. Kgl. Badverwaltung.

**Kurhaus und Sanatorium Reinerzau**  
O.-A. Freudenstadt (Württbg. Schwarzwald).  
Für Erholungsbedürftige, Nerven-, Herz- und Verdauungskranke.  
Dr. H. Zipperlen. J. Rau.  
Prospekte zur Verfügung.

**Herrenalb**  
Das Paradies des nördl. Schwarzwaldes.  
Linie: Karlsruhe-Herrenalb. o. Frequenz: 10.000 Kurgäste ohne Passanten. Balliolier-Tagesaufzug v. Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Pforz., Stuttgart. Touristenreichpunkte mit einem großen Netz gut gepflegter Spaziergänge in malerischen Tannnwäldern mit reizenden Aussichtspunkten.  
Erfolgreichste Sommerfrische in herrlicher Lage. Glänzende Hollerfolge bei Herz-, Nerven- und Stoffwechsellkrankheiten. Nachkuren für Rekonvaleszenten jed. Art. Autov Verbindung nach Wildbad-Neuenburg-Baden-Baden. Illustr. Prospekt gratis durch d. Stadt- u. Kurverwaltung.

**Luftkurort Baiersbrunn** bei Freudenstadt  
Bahnhof-Hotel  
(Württ. Schwarzwald).  
Elegant eingerichtet. — Schöne Luft. Fremdenzimmer. — Elektr. Bel. — Schattige Terrassen. — Bäder. — Vorzügliche Verpflegung. — Mäßige Pensionspreise. — Eigenes Fischweier.  
Der Oberlehrer **Stäuning**, Waldhornstraße 12 in Karlsruhe, ist zu Auskünften gerne bereit.  
Besitzer: **Karl Morlok.**

**Baiersbrunn** Hotel Schönblick  
bei Freudenstadt.  
Perle d. württembergisch. Schwarzwaldes.  
Neu erbaut, direkt am Wald, mit großartiger Aussicht, 650 m hoch, komfortabel eingerichtet. Elektr. Licht, Zentralheizung, Große Veranda, Lawn-Tennis. Telefon Nr. 8. Prospekt beim  
Besitzer **Christian Züfle.**

**Ettlingen**  
am Fuße des Schwarzwaldes, reizvolles Landstädtchen in malerischer Gegend am Eingang in das Albthal; 1/2 stündige elektrische Verbindung mit der Residenz Karlsruhe.  
Durch seine günstigen klimatischen Verhältnisse (stets kühle Nächte ist Ettlingen besonders geeignet z. Sommeraufenthalt u. dauerndem Wohnsitz. Landhauskolonien an Berg und am Wald. Realschule mit Realgymnasium, Lehrerseminar, Garnison, mod. Badeanstalt. Prachtige Spaziergänge und größere Touren.  
**Fremden-Vereinsverein Ettlingen.**

**APPENZELLERLAND.**  
Vielbesuchtes Kur- und Touristengebiet.  
Leichte und schwierige Touren ins Alpen- und Säntis-Gebiet (Sealpsee, Megglistal, Säntis, Altmann, Fählensee, Kreuzberge, Aescher, Wildkirchli, Ebenalp, Hoher Kasten).  
Kurorte: Jakobsbad, Gontenbad, Appenzell, Weisbad, Schwende.  
**Eröffnung der Säntisbahn (I. Sektion Appenzell-Wasserauen).**  
Zufahrtsbahnen: Appenzellerbahn: Ausgangs-Station Winkel (Schweiz. Bundes-Bahn), Herisau (Bodensee-Toggenburg-Bahn). Appenzeller Straßenbahn: Ausgangs-Station St. Gallen (Schweiz. Bundes-Bahn). Altstätten-Gais-Bahn: Ausgangs-Station Altstätten, Rheintal (Schweiz. Bundes-Bahn).  
Illustrierter Führer durch das Appenzellerland, Prospekte von Hotels und Pensionen, sowie jede Auskunft durch das Offizielle Verkehrs-Bureau Appenzell.

**Luftkurhotel u. Restaurant „Zur Wilhelmshöhe“** bei Ettlingen.  
Vollständig neu renoviert. Stets offenes Bier. Schöne Fremdenzimmer für Touristen und Pensionäre.  
Telephon 57. Neuer Inh.: **Philipp Moebner.**

**Ausflugsort Busenbach (Albtal) bei Ettlingen.**  
**Gasthaus zum Deutschen Kaiser.**  
10 Minuten von der Station Busenbach der Albtalbahn entfernt. Grosser neuer Saal (200 qm Parkettboden) für Vereine und Gesellschaften. Terrasse, schattige Gärten. Ueber Hedwigswiese, Wäldchen in zwei Stunden erreichbar. Eigentümer: **Herm. Müller.**

**Bernbach** Gasthaus und Pension „Zum grünen Baum“ bei Herrenalb. Eigent. M. Lutz Witwe. Billige Pensionspreise. Tel. Nr. 2. Bad im Haus. Eigene Metzgerei.

**Luftkurort Pension „Blume“ Obertsrot (Murgtal)** am Fuße des Großh. Schlosses „Eberstein“. Wiedereröffnet. Große Veranda. Mittag- und Abendtisch an kleinen Tischen. Besucher finden die frühere gute Verpflegung und gemüthlichen Aufenthalt bei reeller Bedienung.  
Telephonamt Gernsbach Nr. 39. Bahnstation. **Fr. Mallebré.**

**Griesbach** bad. Schwarzwald. Luftkurort, Mineral-Station Oppenau. Bad und Moorbad.  
**Adlerbad-Hotel und Pension.**  
Stahl-Nichtenebel- und Solbäder im Hause. Eigene Molkerei. Babaral. Pension von 5 Mk. an. Saison 1. Mai bis 1. Oktober. Prospekt gratis. Telefon 1 Beterstal. Eigentümer: **Franz Nock.**

**Menzenschwand** Vorderdorf bei St. Blasien im Bad. Schwarzwald. 900 Mtr. über d. Meer.  
**Hotel und Kurhaus „Adler“**  
Sommerfrische u. Höhenluftkurort am Fuße des Feldberges, 1907 neu erbaut und mit allem Komfort ausgestattet. Eigenes Auto. In nächster Nähe des Hauses eigenes Luftbad. Pensionspreis je nach Lage der Zimmer von 5 bis 10 Mk. Prospekt gratis. Bahnstat.: Titisee, Waldshut, Albruck, Schönau.

**Luftkurort Bergzabern.** Kurhaus Westenhöfer. Best empfohlenes Haus, direkt am Eingang der Philosophenpromenade. Für Vereine grosse Lokalitäten vorhanden. Prospekt gratis durch den Besitzer: **B. Westenhöfer.**

**Berghausen.** Café-Restaurant „Zum weißen Rössli“ empfiehlt seine neuerbauten Lokalitäten. Schöne Nebenzimmer mit Klavier, Dorfelder Billard. Eigene Konditorei. Fremdenzimmer mit voller Pension von Mk. 3.— an.

**Marau!** Das Wellenbad des Gasthofes „Zum Rheinbad“ ist eröffnet, und lade ich zu regem Besuch ergebenst ein.  
**Lufas Kappenberger.**

**Restaurant Hof** Karlsruhe, Adlerstr. 9  
Empfehle meine vorzüglichen Biere (hell u. dunkel), reine Weine usw. Mache besonders auf mein neues Billard der Firma F. Fürstweyer Sohn, Mainz, aufmerksam. Zur gefl. Benützung ladet hien, ein.  
**FR. SIEBLER, Restaurateur.**

**Rohr-Möbel** in großer Auswahl, Stühle, Armsessel, Tische, Bänke u. Ruhebetten, Reisekörbe in allen Größen, gutes Fabrikat, Neueste Reisekörbe in Kofferform, sehr praktisch.  
Hängematten, Waldsitze, Rollwände  
empfiehlt

**F. Wilhelm Doering,** Ritterstr. 10

**SPIEGEL & WELS** KAISERSTR. 76  
SPEZIALHAUS FÜR ELEGANTE HERREN- & KNABEN-BEKLEIDUNG JAGDSPORT LIVREEN.

**Kofferhaus** Geschwister Lämmle 51 Kronenstrasse 51  
**Rucksäcke** für Kinder und Erwachsene in jeder Preislage.

**Rucksäcke, Gamaschen, Reisetaschen, Koffer, Aktenmappen** in größter Auswahl billigst  
**B. Klotter, Kronenstraße 25.** Rabattmarken. Sonntags geschlossen.

**Stadt Vierordtbad Schwimmbad.**  
Für Damen u. Mädchen geöffnet: Werktags vormittags 9 bis 11 Uhr u. nachmittags 2 bis 6-1/2 Uhr sowie Freitags von 6-1/2 bis 8 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags.  
Für Herren u. Knaben geöffnet: Werktags vormittags von 7 bis 9 Uhr u. 11-2 Uhr, nachmittags 1/2-5-1/2 Uhr. Freitags nachmittags nur bis 6 Uhr, sowie Samstags vormittags 11 Uhr bis abends 1/2-10 und Sonntags 7-12 Uhr. Auch über Mittag geöffnet.

**Touren**  
Stiefel, Strümpfe, Aufhänge, alle Aluminium-Artikel, Sport-Ausüge, Bos, Mäntel, Münchener Konfektion.  
Beste Bezugsquelle, billigste Preise.  
**Sport-Beier** Kaiserstr. 174, b. d. Hirschstr. 19 jährige Erfahrungen. Verj. n. answ. Katalog portofrei.

**Für Reize u. Sport**  
sind die notwendigen Bekleidungsstücke:  
**Marstiefel**  
**Straßentiefel**  
**Halbhühe**  
**Reisehühe**  
**Albert Heil**  
Nachf. G. Großkopf's, Hof, Kaiserstraße 177.